

Wir brauchen Transparenz und Wissenschaftlichkeit

von Bernhard Oberrauch

*Bernhard Oberrauch ist Architekt und sieht sich als Absolvent einer Hochschule der Wissenschaftlichkeit verpflichtet. Er hat sich in der Wohngesundheits spezialisiert und führt u.a. Schimmelmessungen durch.*

Wir brauchen Transparenz und Wissenschaftlichkeit, das eine ist mit dem anderen verbunden. Wissenschaft lebt vom öffentlichen Diskurs, unter Wissenschaftlern und in der Gesellschaft. Wissenschaftler stellen Thesen auf, und verifizieren oder falsifizieren sie sich gegenseitig. So wächst die Qualität des Wissens. Es ist nicht wissenschaftlich, die Argumente des Anderen als „Fake-news“ generell tot zu schlagen. Es ist nicht wissenschaftlich, wenn die Grundlagen der Entscheidungen nicht bekannt gegeben werden.

In Italien und Deutschland wurden Obduktionen verboten. Wie soll eine Todesursache geklärt werden, wenn nicht obduziert wird? Das ist für mich nicht wissenschaftlich. Ich habe Interviews von Rechtsmedizinerinnen gehört, die eine Obduktion gefordert haben. In den Medien wurde berichtet, dass Ärzte verstorben sind, welche Corona-Patienten behandelt haben. Eine genaue Todesursache wurde aber nie angegeben. Sind sie gestorben, weil sie eine Übersäuerung wegen des Tragens der Masken hatten, viel Stress und deshalb anfällig für Viren? Diese Fragen stelle ich mir, und ich hätte gerne Antworten. Die vielen Schreckens-Nachrichten ohne Begründung machen nur Panik, und in der Panik lassen viele Menschen alles mit sich machen.

Es ist von unseren Behörden und Politikern nicht nachvollziehbar begründet worden, ob das Tragen Masken zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch Sinn macht.

Die Grundlagen für die Entscheidungen zum Notstand soll laut Behörden und Politiker die sogenannte Reproduktionszahl sein. Diese habe ich bis jetzt aber nirgends auf den offiziellen Seiten veröffentlicht gesehen, und auch nicht wie sie zustande kommt.

Wenn die Behörden und Politiker die Grundlagen nicht veröffentlichen, dann ist das angesichts der Schwere der Maßnahmen- nämlich Freiheitsberaubung und Entzug der Grundrechte – ein unverzeihlicher Mangel.

Es ist notwendig dass die Behörden und Politiker die Grundlagen ihrer Entscheidungen kennen.

Ich habe drei offene Briefe mit Fragen und Stellungnahmen an den Landeshauptmann Kompatscher und an den Landesrat Widmann geschickt, und habe noch keine Antwort erhalten, werde diese aber detailliert einfordern.

Weiters habe ich einen offenen Brief an den Staatspräsidenten, Ministerpräsidenten und an den Gesundheitsminister in Rom geschickt, und fordere hier ebenso Antworten ein.

Es ist jetzt ausgesprochen wichtig aus den Fehlern zu lernen und uns den Fragen zu stellen, die sich in der Corona-Krise ergeben haben:

Haben wir Institutionen, die unabhängige Forschung betreiben und unsere Politiker und Behörden beraten?

Wie wichtig ist ein funktionierendes Immunsystem in den Menschen und wie können wir es individuell und kollektiv stärken?

Wie können wir vorbeugen? Was machen wir zur Prävention? Was tun wir gegen Luftverschmutzung?

Was macht und hält uns gesund?

Ist eine gute Versorgung mit Hausärzten in Südtirol und in Italien gewährleistet? Ich denke da an das höchst informative Interview mit dem Arzt Dr. Stefano Manera, der in der Wiederbelebung im Krankenhaus von Bergamo gearbeitet hat.

Ist die Schließung kleiner Krankenhäuser aus gesamt-wirtschaftlicher Sicht sinnvoll? Was unternehmen wir gegen die Ausbreitung resistenter Keime?

Dies sind nur einige von vielen Fragen...

Es wäre aus meiner Sicht sehr wichtig, wenn wir uns für ein Netzwerk (in Südtirol, Italien, Europa,...) zusammen tun könnten.

Ein Netzwerk des Widerstandes, und auch der Unterstützung einer sinnvollen und humanen Politik. Ein Netzwerk mit gemeinsamen Zielen, wo aber auch unterschiedlichste Ideen zur Umsetzung ihren Platz haben. Ein Netzwerk, das auch längerfristig Personen zusammenführt, die ihre Grundwerte gewahrt wissen wollen, und das ausreichend politisches Gewicht erreicht, um von den Politikern auch ernst genommen zu werden und von ihnen als Ideenpool genutzt werden kann.

Dieses Netzwerk könnte einen wissenschaftlichen und transparenten Diskurs unterstützen, und für das Erhalten von auch widersprüchlichen Informationen im Sinn von These und Anti-These genutzt werden.

Links:

<https://www.salto.bz/de/article/29042020/verantwortung-tief-gehende-antworten>

<https://www.salto.bz/de/article/22042020/coronavirus-wo-ist-die-klarheit>

<https://www.salto.bz/de/article/04042020/coronavirus-fragen-wissenschaftlichkeit>

<https://www.salto.bz/de/article/29042020/coronavirus-dove-la-chiarezza>

<https://www.salto.bz/de/article/09042020/wie-koennen-wir-uns-gesund-halten>

<https://www.salto.bz/de/article/18052020/recht-auf-gesundheit-quo-vadis>

Intervista del medico Dott. Stefano Manera

<https://www.youtube.com/watch?v=i0B32R3vi2I&feature=youtu.be&app=desktop>

Stefano Montanari

<https://www.byoblu.com/2020/05/12/montanari-ii-la-rivincita-byoblu24/>